



Vietnamkrieg – 1968 ein Schicksalsjahr!



Professor für Neue Geschichte und Zeitgeschichte, geb. in Westfalen, em.Univ.-Prof., bis 2010 Leiter des Inst. f. Zeitgeschichte der Uni Innsbruck, auch an der Freien Universität Bozen tätig

In der Mitte des Kalten Krieges ließen sich die USA 1964 auf das militärische Abenteuer in Vietnam ein, um den vermuteten Vormarsch des Kommunismus zu stoppen. 1968 gilt als Schicksalsjahr: Um die Stadt Hué entbrannte, als Teil der von den Amerikanern nicht mehr für möglich gehaltenen Tet-Offensive der Kommunisten, eine der blutigsten und längsten Schlachten des Vietnamkrieges. Nach 11 Jahren und fast 60.000 toten US-Soldaten sowie Millionen toter Vietnamesen fand der Vietnamkrieg ein Ende. Die Bilanz: Eine von ihrem Präsidenten zutiefst enttäuschte Nation – und ein verlorener Krieg.

Zeit: Donnerstag, 18. Jänner 2018, 19.30 Uhr

Referent: Dr. Rolf Steininger, Historiker

Ort: Bildungshaus Osttirol, 9900 Lienz, Kärntner Str. 42

Beitrag: freiwillige Spenden

Keine Anmeldung erforderlich!



Information und Anmeldung: Bildungshaus Osttirol, Kärntner Straße 42, 9900 Lienz
Tel. 0 4852/65 1 33-0, Fax 0 4852/65 1 33-19 - office@bildungshaus.info - www.bildungshaus.info

